

Arbeitsgruppe Erdgas- und Erdölförderung im Landkreis Rotenburg (Wümme)

7. Sitzung am Mittwoch, den **20.03.2019**

Beprobung von Pilzen im Umfeld von Erdgasförder- und Verpressungsstellen

Stellungnahme von Herrn Dr. Wiedner, Veterinäramt:

Im November 2018 wurden durch das Veterinäramt 16 amtlich gesammelte Pilzproben zur Untersuchung auf die Schwermetalle Blei, Cadmium und Quecksilber an das Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) eingesandt. Die Pilze wurden an 12 verschiedenen Erdgasförder- und Verpressungsstellen gesammelt, bei zwei Proben handelte es sich um Vergleichsproben, die an Stellen weit entfernt von Bereichen der Erdgasförderung gefunden wurden.

Ergebnis: Die ermittelten Schwermetallgehalte aller Pilzproben lagen unter den in den Verordnungen VO (EG) 1881/2006 und VO (EG) 396/2005 festgesetzten Höchstgehalten für Pilze, die in den Verkehr gebracht werden.

Hinweis: Frei in der Natur, direkt vom privaten Verbraucher, gesammelte Pilze unterliegen keiner rechtlichen Bestimmung, da es keinen Hersteller oder Inverkehrbringer gibt. Das Risiko liegt vollständig beim Sammler der Pilze. Dennoch können sie ein Indikator für Umweltbelange sein. Zur Beurteilung wurden die für in den Verkehr gebrachte Pilze geltenden Höchstgehalte zugrunde gelegt.